

die §§ 135 bis 138, 139a, 139b, sofern aber in diesen Verhältnissen in der Regel zehn oder mehr Arbeiter beschäftigt werden und es sich nicht um Betriebe der Kleider- und Wäschekonfektion (§ 1 der Verordnung vom 31. Mai 1897 — Reichs-Gesetzbl. S. 459 —) handelt, auch die §§ 133 a 139 der Gewerbeordnung entsprechende Anwendung finden.

Die gegenwärtige Verordnung erstreckt sich nicht auf Werkstätten mit Motorbetrieb, in denen der Arbeitgeber ausschließlich zu seiner Familie gehörige Personen beschäftigt. Urkundlich unter Kaiserlicher Höchsteigehändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Inseigel.

Gegeben Kiel, den 9. Juli 1900.

(L. S.) Wilhelm.
Graf von Posadowsky.

Bekanntmachung.

die Beschädigung der Telegraphenanlagen betreffend.

Die Reichs-Telegraphenlinien sind häufig vorsehlischen oder fahrlässigen Beschädigungen namentlich dadurch ausge- setzt, daß die Isolatoren mittelst Steinwürfe zertrümmert werden. Es wird daher auf folgende Bestimmungen in dem Strafgesetzbuche hingewiesen:

§ 317.

Wer vorsätzlich und rechtswidrig den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage dadurch verhindert oder gefährdet, daß er Teile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Veränderungen daran vornimmt, wird mit Gefängnis von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.

§ 318

Wer fahrlässigerweise durch eine der vorbezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark bestraft. Gleiche Strafe trifft die zur Beaufichtigung und Bedienung der Telegraphenanlagen und ihrer Zubehörungen angestellten Personen, wenn sie durch Vernachlässigung der ihnen obliegenden Pflichten den Betrieb verhindern oder gefährden.

§ 318 a

Die Vorschriften in den §§ 317 und 318 finden gleichmäßig Anwendung auf die Verhinderung oder Gefährdung des Betriebes der zu öffentlichen Zwecken dienenden Hochspannungsanlagen. Unter Telegraphenanlagen im Sinne der §§ 317 und 318 sind Fernsprechanlagen mitbegriffen.

Diejenigen, welche die Täter vorsätzlich oder fahrlässigerweise Beschädigungen der Telegraphenanlagen derart zur Anzeige bringen, daß sie bestraft werden können, erhalten Belohnungen bis zur Höhe von 15 Mk. in jedem einzelnen Falle. Diese Belohnungen werden auch dann bewilligt, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters nicht haben bestraft werden können, desgleichen, wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern verhindert worden ist, der gegen die Telegraphenanlage verübte Unfug aber soweit feststeht, daß die Bestrafung der Schuldigen erfolgen kann.

Kieler, 28. September 1900.

Kaiserliche Oberpostdirection:
Zur Kunde.

Vermischtes.

— **Malmedy**, 8. Okt. Da über unsere Eisenbahnangelegenheiten (Verbindung mit dem belgischen Grenzorte) wieder einmal nichts mehr verlautet und ein endgültiger Abschluß in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist, so treten jetzt andere Vorschläge zu Tage, die darauf hinarbeiten, die unbequeme Omnibusfahrt durch schnellere Beförderungsmittel zu ersetzen, wenigstens auf so lange, bis endlich dem allgemeinen Wunsche der Bürgerschaft durch Anlegung der Grenz- bahn stattgegeben ist. Es ist also in Vorschlag gebracht,

Am Ziele.

Roman von B. Feldern.

64

„Dann muß ich es ja glauben, und dies wird mir schwer, weil ich Grund habe, mich über Hilba zu beschweren. Sie ist seit einigen Tagen so kalt und zurückhaltend, daß es mich in hohem Grade befremden muß; sollte sie sich an meiner Seite nicht mehr glücklich fühlen? Steht vielleicht ein anderer zwischen uns beiden?“

„Nein, diese Besorgnis ist unbegründet,“ sagte Eginhard, einen scherzenden Ton annehmend. „Du scheinst eine eifersüchtige Natur zu besitzen.“

„Eifersüchtig ist wohl jeder Verliebte,“ unterbrach Waldemar ihn unwirsch, „ohne Eifersucht kann ich mir Liebe nicht denken. Wie gefallen Dir die Pferde?“

„Bräutigam, aber sie werden Dir Arbeit machen.“

„Das ist mir gerade recht; schade, daß Hilba nicht mitfahren will. Dein Papa hält wohl noch seinen Mittagschlummer?“

„Wenn Du vielleicht noch eine halbe Stunde warten willst?“

„Mit diesen ungeduldrigen Tieren? Sie dankt! Na, meinen Gruß an Hilba, ich lasse ihr baldige Genesung wünschen!“

Waldemar stieg wieder zum Kutshock hinauf, nahm aus den Händen des Dieners Bügel und Peitsche in Empfang und fand kaum Zeit, dem Schwager noch einmal zuzunicken, im nächsten Augenblick aber zogen die feurigen Tiere schon an und mit Windeseile wollte nun der Wagen von dannen. Auf dem breiten Fahrwege im Walde ließ Waldemar die Pferde im Schritt gehen, er mußte sie fest im Bügel halten, denn sie scheuten bei der geringsten Veranlassung, das weiße Haupt des Pfarrers Wendland, der plötzlich aus einem Seitenwege heraus trat, schien sie sogar zu erschrecken. Sie bäumten sich hoch auf, und dann wieder in rasendem Lauf von dannen zu stürmen. Der Pfarrer blickte besorgt dem Wagen nach, der Baron hatte seinen Gruß nur durch ein flüchtiges Kopfnicken erwidern können. „Der Himmel beschütze ihn,“ sagte er leise. „Seine Tollkühnheit kennt keine Schranken, sie wird ihn einmal ins Unglück stürzen.“

Er setzte seinen Weg fort, dann und wann einen Augenblick stehen bleibend, um dem Gesang eines Vogels zu lauschen; der Ausdruck seines ehrwürdigen Gesichts war heiter und ruhig, als er in das Försterhaus trat. Drinnen in der traulichen Stube saß das Brautpaar am Fenster, die fleißigen Hände Röschens waren mit einer Näharbeit beschäftigt, Kurt reinigte seine Büchse,

die Grenzverbindung durch einen Motorwagen herzustellen, und zwar soll derselbe von Spa ausgehen über Francorchamps und Stavelot und Malmedy, ein Weg von 30 Km. zu einer Tage von 10 Centimes das Km. Der Stadtrat von Stavelot hat sich bereits mit dieser Angelegenheit beschäftigt. — Das Fest des hiesigen Gesangsvereins „Anton wallonne“ zum Besten der deutschen Verwundeten in Chitra hat eine Summe von über 900 Mk. eingenommen.

— Die hohe Luftwärme, welche die letzten Oktobertage fast zu Sommertagen machte, hängen — so schreibt die Post. Ztg. — offenbar zusammen mit Eruptionsercheinungen auf der Sonne. Auf der „Trepptower Sternwarte“ erregt eine seit gestern aufgetretene große Sonnenflecken-Gruppe, die aus 15 einzelnen Flecken besteht, von denen einige die Größe unserer Erde erreichen, im höchsten Maße das Interesse der Besucher.

* **Hört! Hört, Ihr Herren Gemeindevorsteher!** In der Gemeinde Trebra bei Geußen (Schwarzb. Sonderhausen) mit 485 Einwohnern, haben die Gemeindevorsteher in den Jahren von 1864—1899 49825,42 Mark Einnahme erbehalten, denen 9954,94 Mark Ausgaben gegenüber stehen, so daß in den 35 Jahren der kleinen Gemeinde ein durchschnittlicher, jährlicher Reinertrag von 1107,51 Mk. aus ihren Obstanlagen zugeflossen ist. Wie ein Bewohner des Dorfes in der neuesten Nummer des praktischen Ratgebers erzählt, hat es dem damaligen Ortschulzei Heinrich Reil, viele Mühe gekostet, in der Gemeindeversammlung die Anlegung von Obstanlagen durchzusetzen, aus denen der Gemeinde solch reicher Segen geflossen. Wir können jedem Gemeindevorsteher nur raten, sich die betreffende Nummer des praktischen Ratgebers von dem Geschäftsamte in Frankfurt a. O. kommen zu lassen — sie ist sehr lehrreich und geschieht die Zusendung kostenfrei.

— **Berlin**, 10. Okt. Abermals ein höchst zweifelhaftes Gerücht über Andree. Nach Tepefchen aus Chicago und Minneapolis ist ein aus letzterer Stadt gebürtiger Herr Knappen nach einer gefährlichen Reise nach der Hudsonbay, bei welcher er die Küste von Ungahaland 600 Meilen herauf fuhr, in Chicago angekommen, und meldet dort, Eskimos hätten ihm erzählt, ein „Himmelsboot“ sei an der äußersten Nordostküste der Bay vor zwei Jahren auf die Erde gekommen; die Wilden, die dieses Land bewohnten, hätten den darin befindlichen weißen Mann getötet. Herr Knappen glaubt, daß das „Himmelsboot“ Andrees Polarballon gewesen sei.

— **Petersburg**, 8. Oktober. Im Nikander-Kloster im Kreise Porschow bei Plov waren zum Kirchenfest 5000 Pilger versammelt, die in dem zweistöckigen Klosterhause übernachteten. Nachts brach unter der Last der Pilger der Fußboden des zweiten Stockwerks und dieselben fielen auf die Schlafenden im ersten Stockwerk. In der Panik schrie man „Feuer!“ Nun stürzten alle auf den einzigen Ausgang. In dem fürchterlichen Gedränge wurden vier Männer und sechsunddreißig Frauen totgedrückt und zwanzig Personen verwundet, davon vier schwer.

— **Kiesertrauben**. Einen bedenklichen Umfang nehmen die Verwüstungen an, welche die Raupe der Kieserblattwespe in den Forsten der Umgegend Berlins anrichtet. In Forstkreisen erregt die große Verbreitung des Insektes unter diesen Umständen erhebliche Befürchtungen, denn ganze Schläge in den Forsten bei Johannisthal, Köpenick, Grünau, Friedrichshagen, Griner, ja bis hinunter in den Kreis Storkow zeigen die Verheerungen der Raupe, welche sich hauptsächlich in dreißig- bis vierzigjährigen Beständen und zwar auf den Gipfeln der höchsten Bäume aufhält und die Nadeln von der Spitze an abfrisst, so daß die Fichten in kurzer Zeit kahl und wie verbrannt aussehen. Aber auch in Schonungen findet man das Insekt in Bedenken erregenden Massen; viele Bäume, an denen die diesjährigen Triebe vernichtet sind, dürften eingehen. Da die Raupen ihr Unwesen hoch oben auf den Bäumen treiben, läßt sich schwer etwas dagegen thun. Feuchte und kalte Witterung können sie aber nicht vertragen, ebenso schadet ihnen eine Epidemie, welche zuweilen unter den Raupen ausbricht, diese schwarz färbt und in kurzer Zeit vernichtet.

Der alte Förster wanderte mit der Jagdpeise im Munde auf und nieder, die Tabakwolken umhüllten dicht sein graues Haupt. Sie kamen alle dem Pfarrer entgegen, um ihm die Hand zu drücken; Röschen führte ihn zum bequemen Sorgenstuhl des Vaters. Hier mußte er sich niederlassen, dann ging sie hinaus, um aus dem Keller eine Flasche Wein zu holen.

Ein gütiges Lächeln umspielte die Lippen des Pfarrers, während sein Blick der schlanken Gestalt folgte. „Früher fröhlich und wohlgenut!“ sagte er. „Sie sind beide zu beneiden, der Vater um die Tochter, der Bräutigam um die Braut.“

„Unberufen, Herr Pfarrer,“ erwiderte der Förster, „man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.“

„Mein, man soll im Glück zufrieden und bescheiden und im Unglück geduldig bleiben; das aber verstehen nur wenige, die Unzufriedenheit verbittert den meisten das Leben. Der Herr Baron hat mir einen Auftrag an Sie übergeben, Kurt,“ fuhr der Pfarrer fort, als Röschen wieder eingetreten war, „Sie wissen, daß er Sie auf die landwirtschaftliche Schule schicken will.“

„Ja, und ich bin ihm dankbar dafür,“ erwiderte Kurt, und Röschen nickte zustimmend, während sie ein Glas für den alten Herrn füllte.

„Sind Sie bereit, morgen abzureisen?“

„Morgen schon?“ rief Kurt erschreckt, den Pfarrer mit weitgeöffneten Augen anstarrend. „Ich sollte ja bis zum Herbst warten.“

„So lag es in der Absicht des Herrn Baron,“ nickte der Pfarrer, welcher unterdessen einige Papiere aus der Tasche geholt hatte, „indessen hält er es nun für ratsam, daß Sie schon jetzt Ihre Studien beginnen, Sie werden dann um so eher fertig sein, und ich glaube, das ist auch der Braut nicht unlieb, da ja erst nach Ihrer Rückkehr die Trauung stattfinden soll.“

„Wenn's der Herr Baron so beschlossen hat, dann müssen wir uns allerdings fügen,“ sagte Röschen, ihrem Verlobten einen bittenden Blick zuwerfend, „es kommt allerdings überraschend schnell, aber im Grunde genommen ist es nur eine kurze Trennung.“

Der Förster hatte mit dem Pfarrer verstanden einen verständnisvollen Blick ausgetauscht, er holte aus dem Wandschrank nun auch für sich ein Glas und füllte es, um mit dem alten Herrn anzustoßen.

„Aber weshalb diese Eile?“ fragte Kurt befremdet. „Einige Wochen Zeit konnte der Herr Baron mir gönnen.“

— Einen Fortschritt auf chirurgischem Gebiete würde das von J. D. Niesel in Berlin dargestellte Hirschhorn bedeuten, wenn alles zutrifft, was lobendes über dieselbe mitgeteilt wird. Bei Operationen, welche eine Anästhesie- oder Narkosegefahr in sich bergen, tragen die Narkosemittel, namentlich Gummihandschuhe; diese werden durch Hirschhorn überflüssig gemacht. Diese Flüssigkeit ist eine Lösung von gewissem Hartgummi und fetten Oelen in einem Gemisch von Alkohol und Aether und soll die Eigenschaft besitzen, die in sie eingetauchte Hand bei dem nur wenige Minuten beanspruchenden Trocknen mit einem dünnen Häutchen zu überziehen, das sich widerstandsfähig und dabei so elastisch sein soll, daß es wieder sich abschuppt, noch unter der Lupe erkennen läßt. Das Taftgefühl oder die Beweglichkeit der Hände, worauf bei chirurgischen Operationen viel ankommt, soll durch Chirid nicht beeinträchtigt werden.

— Ein Heim für entlassene männliche Strafgefangene will die Heilsarmee in Berlin errichten. Ein geeignetes Haus soll gemietet oder, falls nötig, gekauft werden. Außer den Schlafräumen wird das Heim Ess- und Lesezimmer, Bade-Einrichtung und Arbeits-Werkstätten enthalten. In der Anstalt selbst soll daher jeder Gefangene finden, eine für ihn und seine Kenntnisse passende Arbeit zu thun. Wer aber bisher nichts gelernt hat, kann zu einer lohnenden Thätigkeit angelernt werden. Mit dem Heim wird ein Arbeitsnachwehbureau verbunden sein, welches dafür sorgt, daß die Leute, nachdem sie vier bis sechs Monate Gäste der Anstalt waren, in passenden Stellungen untergebracht werden. Ganz umsonst soll der Aufenthalt gewährt werden. Nur eine Bedingung wird gestellt: daß die Entlassenen willens sind, zu einem rechtschaffenen Leben zurückzukehren.

— Das Kocherl in München das, was wir im Norden die Köchin nennen. Von diesem bayerischen Kocher bringen die „M. N. Nachr.“ folgende Charakterisierung: Köcheln den Besucher die Köcherin an! Mit netten süßen Häubchen und hellem Kleid und weißer Schürze begrüßt den Besucher. Diese Mädchen heißen nicht alle Marie und Kathrine. Sie gehören zu den Wandervögeln. Selten bleiben sie länger als ein Jahr in einem Hause, oft nicht einmal ein Meistens lieben sie Kinder, aber sie geben nicht immer auf die Kinder acht. Sie verlangen hohen Lohn und ihren „Ausgang“. Ich habe noch niemals ein Kocherl kennen gelernt — obgleich wir besser von einem Kocherl gehört, das weder auf Geld noch auf gute Behandlung Wert gelegt hätte. In achtzig bis hundert Fällen wird ja allerdings der guten Behandlung der Vorzug gegeben, die auch sicher von Wert ist. Was ist denn eigentlich „gute Behandlung“? Dem Kocherlphologen ist dies ich hier weiter bespreche. Gute Behandlung ist 1. wenn die Hausfrau sagt: „Da geh her, Genzi, weil du so brav g'wehst bist, hast a Fuchzgerl (50 S.) und an achte Broch'n. Fuchzgerl bist (wenn du bald fertig bist), nacha darfst aa auf d'Wiesl!“ 2. wenn die Hausfrau die Stiefel durch einen Hausknecht putzen die Wäsche durch Dampfmaschinen waschen, die Kleider durch eine „erte“ Kleiderreinigungsanstalt reinigen, die Stuben durch eine Halbtagsfrau räumen, die Kinder durch eine Bonne spazieren führen läßt, die notwendigen Kleiderreien selbst besorgt und es gern sieht, wenn das Stubenmädchen von der herrschaftlichen Schokolade nascht. Solche Stellen sind relativ am meisten gesucht, sie sind in München thatsächlich nicht selten. 3. wenn die Kocherl zweimal in der Woche auf die Reboute gehen darf — das heißt nur im Winter, und 4. wenn die „Herrschafft“ dem Kocherl den ungestörten brieflichen und mündlichen Verkehr mit dem „Schach“ gestattet. — Ist die Behandlung nicht gut, so geht Johanna und nimmer kehrt sie wieder. In dem Zeugnis findet sich dann der ominöse Vermerk: „Ghrlich und treu“.

— Der Wirt an der Mahr. Dieser Tage hat die Wogen die Enthüllung eines Denkmals für einen Tiroler Freiheitshelden stattgefunden, der ebenbürtig dem Sandobershofer zur Seite steht, für Peter Mahr, den Wirt an der Mahr. Schon in der Schlacht am Berge Zsel am 25. und 26. Mai 1809 kämpfte er und zeichnete sich durch Mut und Geschlossenheit aus. Er war der Anführer der Schützen aus dem Gifach- und Puffertale. Er ließ Steinbatterien auf niedrigen gelegten Baumstämmen aufschichten und so alles für den Empfang der verhassten Franzosen vorbereiten, deren Vorhut aus deutschen Truppen bestand, und zwar dem Regiment des Herzogs von Sachsen unter dem Obersten v. Egloffstein und Henning. Mit nur 800 Tiroler Schützen kämpfte Mahr am 5. und 5. August 1809 gegen eine mehr als zehnfache Übermacht. Die losgelassenen Steinbatterien richteten unter den Sachsen eine entsetzliche Verheerung an, so daß General Roubert sich zum Rückzuge entschließen mußte. Die Sachsen überließ er dem

Wieder eine Entführungsgänge wird aus Brogram Lufes, der von Gindra zu Pinneville an der reizenden, 16 Meilen des Farmers John M. milie des jungen M. die erbitterteste Feindschaft seiner Neigung, die er fühlte mit gleicher M. Verhältnis jedoch feindlich, so haben diese Flucht aus dem Vatmondshelosen Nachsie auch ihre Vorbereit Kreolin, die ihr den Mort, kaum eine S. Geliebten auf besser den aus dem Elternden die ihm von einem G. fahrenden Schmach, f. sah, warf sich der Z. schnellsten Aufstangs. Herrat nicht abnenden Liebenben wollte, daß ihrer Eile nachließen passieren wollten, vor nur mit einer Wimp die jugendlichen Fli. und Hiram fast aleid. — Sch lech te Lun g f a l s c h e r E. eine Entscheidung d. ch en zur Genugthuung schenken der Bierfr. sachen, event. als bo. war wegen Betrugsb. weil er nachweisbar einer Maach nur ein. hatte. Vom Lande G e f ä n g n i s z e r u. Es liege eine Vorf. Angeklagten vor, in Heben und Senken d. viel Schaum erzeugte als ob sie volle Kri. halt der Krüge nur aber aus Schaum be. Urteil bestätigte.

„Würde der Abschied dann minder schmerzlich sein?“ erwiderte der Pfarrer ruhig. „Hier sind die Briefe, die Sie in Ihrem neuen Wohnort abgeben sollen, und in diesem Couvert befindet sich eine Summe in Banknoten, die für das erste Vierteljahr ausreichen muß und wird. Was Sie nicht sofort mitnehmen können, das wird Ihr Onkel in den nächsten Tagen Ihnen nachschicken.“

„Mit Vergnügen,“ nickte der Förster.

„Aber Du wirst mich hier nicht entbehren können,“ war Kurt noch immer unwillig ein. „Du hast keinen Gehilfen außer mir.“

„Auch dafür hat der Herr Baron bereits Sorge getragen,“ fiel ihm der Pfarrer in seiner ruhigen Weise in die Rede, „der neue Gehilfe wird in den nächsten Tagen sich hier melden, und mit wäre auch dieses Bedenken beseitigt. Vergessen Sie nicht, daß der Herr Baron nur Ihr Wohl im Auge hat und daß die Dankbarkeit Sie verpflichtet, seinen Anordnungen Folge zu leisten. Sie werden draußen erkennen, wie viel Sie noch lernen können und müssen, wenn Sie den Posten ausfüllen wollen, den Ihnen der Herr Baron zugebach hat.“

„Ich weiß, daß in meinem Wissen noch große Lücken sind,“ entgegnete Kurt, „ich will mich auch redlich bestreben, sie auszufüllen, nur befreibet nicht diese Eile.“

„Die sicherlich ihren triftigen Grund hat,“ unterbrach Röschen ihn begütigend. „Mir wird ja auch die Trennung schmerzlich, aber ich füge mich willig, denn ich weiß, daß sie zu dem Besten dient.“

„Und die Gefahr liegt nahe, daß der Herr Baron Dir die Günst entzieht, wenn Du Dich weigerst,“ wandte der Förster zu seinem Neffen.

„Daran denke ich nicht,“ erwiderte Kurt, der nun seinen Entschluß gefaßt zu haben schien, „ich werde reisen.“

„Morgen,“ sagte der Pfarrer, sich erhebend. „In den nächsten Tagen, die ich Ihnen übergeben habe, werden Sie alles Nähere finden. Reisen Sie glücklich, Kurt,“ fuhr er, ihm die Hand reichend, mit bewegter Stimme fort, „lernen Sie fleißig und halten Sie Gott vor Augen. Die Versuchung wird draußen an Sie herantreten, widerstehen Sie allen Verlockungen, kehren Sie zurück, wie Sie gegangen sind, unverdorben und mit reinem Gewissen. Leben Sie wohl!“ Er reichte auch dem Mädchen die Hand, dann ging er hinaus, der Förster folgte ihm.

65

Schicksale. Der Rest Oberau von den Tiro. nennt man jene Stelle als die Sache für die der Führer begann, in Preis gefest. Er be in Bestürns. Von e erraten, wurde er g. Kriegsgericht gestellt, wurde. Er hätte sich traucht hätte, daß er Fugen Beauharnais und fest: „Ich hab er taufe ich mir 20. Februar 1810. wie Andreas Hofe. — Auf das G. rat Rudolf Bunge e. nen Sonetten nieder. wieder mit dem Wun dem Schicksal des tap recht thätigster m. Sammlung bekanntli eine vom Noten Kre. Infanterie v. Spth) i lautet: „Und welch ein L. Ein friedlich Bauer. Die frechen Südn. Verteidigung, nicht Ja, Behmut mu. Ein Helvendolk, wi. Und dessen Siege k. Stirbt wie ein wu. Balb ist der Kar. Mit aier'gen Krall. Aus Diamantfelber. Und Chamberlai. Goldgier'ge Schare. Der dreizehn Briten. — Er z h e r z o g. vor nicht allzu lange der Reservisten war, stand auf und beobacht. künftiger Reserveman. Nierbarkeit stand gan. neuen Männlicher-G. tie, ohne Anstalten z. Gwehr?“ fragte der die bündige Antwort fragte der Erzherzog dem Erzherzog doch es meint,“ forschte d. des alten und den M. wort, dazu ein Gesi. Oberhand über den tr. wartete eine geraume seiner Gedanken zu. tam, fragte er: „Weil. stand der Bärtige. freudigem Ausblick an. a gar a schiacher Vog. dreinschublen, bis der zu Hand war: „Der. liche Hoheit!“

— **Merita** n. Ueber eine Entführungsgänge wird aus Brogram Lufes, der von Gindra zu Pinneville an der reizenden, 16 Meilen des Farmers John M. milie des jungen M. die erbitterteste Feindschaft seiner Neigung, die er fühlte mit gleicher M. Verhältnis jedoch feindlich, so haben diese Flucht aus dem Vatmondshelosen Nachsie auch ihre Vorbereit Kreolin, die ihr den Mort, kaum eine S. Geliebten auf besser den aus dem Elternden die ihm von einem G. fahrenden Schmach, f. sah, warf sich der Z. schnellsten Aufstangs. Herrat nicht abnenden Liebenben wollte, daß ihrer Eile nachließen passieren wollten, vor nur mit einer Wimp die jugendlichen Fli. und Hiram fast aleid. — Sch lech te Lun g f a l s c h e r E. eine Entscheidung d. ch en zur Genugthuung schenken der Bierfr. sachen, event. als bo. war wegen Betrugsb. weil er nachweisbar einer Maach nur ein. hatte. Vom Lande G e f ä n g n i s z e r u. Es liege eine Vorf. Angeklagten vor, in Heben und Senken d. viel Schaum erzeugte als ob sie volle Kri. halt der Krüge nur aber aus Schaum be. Urteil bestätigte.

— **Merita** n. Ueber eine Entführungsgänge wird aus Brogram Lufes, der von Gindra zu Pinneville an der reizenden, 16 Meilen des Farmers John M. milie des jungen M. die erbitterteste Feindschaft seiner Neigung, die er fühlte mit gleicher M. Verhältnis jedoch feindlich, so haben diese Flucht aus dem Vatmondshelosen Nachsie auch ihre Vorbereit Kreolin, die ihr den Mort, kaum eine S. Geliebten auf besser den aus dem Elternden die ihm von einem G. fahrenden Schmach, f. sah, warf sich der Z. schnellsten Aufstangs. Herrat nicht abnenden Liebenben wollte, daß ihrer Eile nachließen passieren wollten, vor nur mit einer Wimp die jugendlichen Fli. und Hiram fast aleid. — Sch lech te Lun g f a l s c h e r E. eine Entscheidung d. ch en zur Genugthuung schenken der Bierfr. sachen, event. als bo. war wegen Betrugsb. weil er nachweisbar einer Maach nur ein. hatte. Vom Lande G e f ä n g n i s z e r u. Es liege eine Vorf. Angeklagten vor, in Heben und Senken d. viel Schaum erzeugte als ob sie volle Kri. halt der Krüge nur aber aus Schaum be. Urteil bestätigte.

— **Merita** n. Ueber eine Entführungsgänge wird aus Brogram Lufes, der von Gindra zu Pinneville an der reizenden, 16 Meilen des Farmers John M. milie des jungen M. die erbitterteste Feindschaft seiner Neigung, die er fühlte mit gleicher M. Verhältnis jedoch feindlich, so haben diese Flucht aus dem Vatmondshelosen Nachsie auch ihre Vorbereit Kreolin, die ihr den Mort, kaum eine S. Geliebten auf besser den aus dem Elternden die ihm von einem G. fahrenden Schmach, f. sah, warf sich der Z. schnellsten Aufstangs. Herrat nicht abnenden Liebenben wollte, daß ihrer Eile nachließen passieren wollten, vor nur mit einer Wimp die jugendlichen Fli. und Hiram fast aleid. — Sch lech te Lun g f a l s c h e r E. eine Entscheidung d. ch en zur Genugthuung schenken der Bierfr. sachen, event. als bo. war wegen Betrugsb. weil er nachweisbar einer Maach nur ein. hatte. Vom Lande G e f ä n g n i s z e r u. Es liege eine Vorf. Angeklagten vor, in Heben und Senken d. viel Schaum erzeugte als ob sie volle Kri. halt der Krüge nur aber aus Schaum be. Urteil bestätigte.

— **Merita** n. Ueber eine Entführungsgänge wird aus Brogram Lufes, der von Gindra zu Pinneville an der reizenden, 16 Meilen des Farmers John M. milie des jungen M. die erbitterteste Feindschaft seiner Neigung, die er fühlte mit gleicher M. Verhältnis jedoch feindlich, so haben diese Flucht aus dem Vatmondshelosen Nachsie auch ihre Vorbereit Kreolin, die ihr den Mort, kaum eine S. Geliebten auf besser den aus dem Elternden die ihm von einem G. fahrenden Schmach, f. sah, warf sich der Z. schnellsten Aufstangs. Herrat nicht abnenden Liebenben wollte, daß ihrer Eile nachließen passieren wollten, vor nur mit einer Wimp die jugendlichen Fli. und Hiram fast aleid. — Sch lech te Lun g f a l s c h e r E. eine Entscheidung d. ch en zur Genugthuung schenken der Bierfr. sachen, event. als bo. war wegen Betrugsb. weil er nachweisbar einer Maach nur ein. hatte. Vom Lande G e f ä n g n i s z e r u. Es liege eine Vorf. Angeklagten vor, in Heben und Senken d. viel Schaum erzeugte als ob sie volle Kri. halt der Krüge nur aber aus Schaum be. Urteil bestätigte.

— **Merita** n. Ueber eine Entführungsgänge wird aus Brogram Lufes, der von Gindra zu Pinneville an der reizenden, 16 Meilen des Farmers John M. milie des jungen M. die erbitterteste Feindschaft seiner Neigung, die er fühlte mit gleicher M. Verhältnis jedoch feindlich, so haben diese Flucht aus dem Vatmondshelosen Nachsie auch ihre Vorbereit Kreolin, die ihr den Mort, kaum eine S. Geliebten auf besser den aus dem Elternden die ihm von einem G. fahrenden Schmach, f. sah, warf sich der Z. schnellsten Aufstangs. Herrat nicht abnenden Liebenben wollte, daß ihrer Eile nachließen passieren wollten, vor nur mit einer Wimp die jugendlichen Fli. und Hiram fast aleid. — Sch lech te Lun g f a l s c h e r E. eine Entscheidung d. ch en zur Genugthuung schenken der Bierfr. sachen, event. als bo. war wegen Betrugsb. weil er nachweisbar einer Maach nur ein. hatte. Vom Lande G e f ä n g n i s z e r u. Es liege eine Vorf. Angeklagten vor, in Heben und Senken d. viel Schaum erzeugte als ob sie volle Kri. halt der Krüge nur aber aus Schaum be. Urteil bestätigte.

— **Merita** n. Ueber eine Entführungsgänge wird aus Brogram Lufes, der von Gindra zu Pinneville an der reizenden, 16 Meilen des Farmers John M. milie des jungen M. die erbitterteste Feindschaft seiner Neigung, die er fühlte mit gleicher M. Verhältnis jedoch feindlich, so haben diese Flucht aus dem Vatmondshelosen Nachsie auch ihre Vorbereit Kreolin, die ihr den Mort, kaum eine S. Geliebten auf besser den aus dem Elternden die ihm von einem G. fahrenden Schmach, f. sah, warf sich der Z. schnellsten Aufstangs. Herrat nicht abnenden Liebenben wollte, daß ihrer Eile nachließen passieren wollten, vor nur mit einer Wimp die jugendlichen Fli. und Hiram fast aleid. — Sch lech te Lun g f a l s c h e r E. eine Entscheidung d. ch en zur Genugthuung schenken der Bierfr. sachen, event. als bo. war wegen Betrugsb. weil er nachweisbar einer Maach nur ein. hatte. Vom Lande G e f ä n g n i s z e r u. Es liege eine Vorf. Angeklagten vor, in Heben und Senken d. viel Schaum erzeugte als ob sie volle Kri. halt der Krüge nur aber aus Schaum be. Urteil bestätigte.

— **Merita** n. Ueber eine Entführungsgänge wird aus Brogram Lufes, der von Gindra zu Pinneville an der reizenden, 16 Meilen des Farmers John M. milie des jungen M. die erbitterteste Feindschaft seiner Neigung, die er fühlte mit gleicher M. Verhältnis jedoch feindlich, so haben diese Flucht aus dem Vatmondshelosen Nachsie auch ihre Vorbereit Kreolin, die ihr den Mort, kaum eine S. Geliebten auf besser den aus dem Elternden die ihm von einem G. fahrenden Schmach, f. sah, warf sich der Z. schnellsten Aufstangs. Herrat nicht abnenden Liebenben wollte, daß ihrer Eile nachließen passieren wollten, vor nur mit einer Wimp die jugendlichen Fli. und Hiram fast aleid. — Sch lech te Lun g f a l s c h e r E. eine Entscheidung d. ch en zur Genugthuung schenken der Bierfr. sachen, event. als bo. war wegen Betrugsb. weil er nachweisbar einer Maach nur ein. hatte. Vom Lande G e f ä n g n i s z e r u. Es liege eine Vorf. Angeklagten vor, in Heben und Senken d. viel Schaum erzeugte als ob sie volle Kri. halt der Krüge nur aber aus Schaum be. Urteil bestätigte.

— **Merita** n. Ueber eine Entführungsgänge wird aus Brogram Lufes, der von Gindra zu Pinneville an der reizenden, 16 Meilen des Farmers John M. milie des jungen M. die erbitterteste Feindschaft seiner Neigung, die er fühlte mit gleicher M. Verhältnis jedoch feindlich, so haben diese Flucht aus dem Vatmondshelosen Nachsie auch ihre Vorbereit Kreolin, die ihr den Mort, kaum eine S. Geliebten auf besser den aus dem Elternden die ihm von einem G. fahrenden Schmach, f. sah, warf sich der Z. schnellsten Aufstangs. Herrat nicht abnenden Liebenben wollte, daß ihrer Eile nachließen passieren wollten, vor nur mit einer Wimp die jugendlichen Fli. und Hiram fast aleid. — Sch lech te Lun g f a l s c h e r E. eine Entscheidung d. ch en zur Genugthuung schenken der Bierfr. sachen, event. als bo. war wegen Betrugsb. weil er nachweisbar einer Maach nur ein. hatte. Vom Lande G e f ä n g n i s z e r u. Es liege eine Vorf. Angeklagten vor, in Heben und Senken d. viel Schaum erzeugte als ob sie volle Kri. halt der Krüge nur aber aus Schaum be. Urteil bestätigte.

— **Merita** n. Ueber eine Entführungsgänge wird aus Brogram Lufes, der von Gindra zu Pinneville an der reizenden, 16 Meilen des Farmers John M. milie des jungen M. die erbitterteste Feindschaft seiner Neigung, die er fühlte mit gleicher M. Verhältnis jedoch feindlich, so haben diese Flucht aus dem Vatmondshelosen Nachsie auch ihre Vorbereit Kreolin, die ihr den Mort, kaum eine S. Geliebten auf besser den aus dem Elternden die ihm von einem G. fahrenden Schmach, f. sah, warf sich der Z. schnellsten Aufstangs. Herrat nicht abnenden Liebenben wollte, daß ihrer Eile nachließen passieren wollten, vor nur mit einer Wimp die jugendlichen Fli. und Hiram fast aleid. — Sch lech te Lun g f a l s c h e r E. eine Entscheidung d. ch en zur Genugthuung schenken der Bierfr. sachen, event. als bo. war wegen Betrugsb. weil er nachweisbar einer Maach nur ein. hatte. Vom Lande G e f ä n g n i s z e r u. Es liege eine Vorf. Angeklagten vor, in Heben und Senken d. viel Schaum erzeugte als ob sie volle Kri. halt der Krüge nur aber aus Schaum be. Urteil bestätigte.

— **Merita** n. Ueber eine Entführungsgänge wird aus Brogram Lufes, der von Gindra zu Pinneville an der reizenden, 16 Meilen des Farmers John M. milie des jungen M. die erbitterteste Feindschaft seiner Neigung, die er fühlte mit gleicher M. Verhältnis jedoch feindlich, so haben diese Flucht aus dem Vatmondshelosen Nachsie auch ihre Vorbereit Kreolin, die ihr den Mort, kaum eine S. Geliebten auf besser den aus dem Elternden die ihm von einem G. fahrenden Schmach, f. sah, warf sich der Z. schnellsten Aufstangs. Herrat nicht abnenden Liebenben wollte, daß ihrer Eile nachließen passieren wollten, vor nur mit einer Wimp die jugendlichen Fli. und Hiram fast aleid. — Sch lech te Lun g f a l s c h e r E. eine Entscheidung d. ch en zur Genugthuung schenken der Bierfr. sachen, event. als bo. war wegen Betrugsb. weil er nachweisbar einer Maach nur ein. hatte. Vom Lande G e f ä n g n i s z e r u. Es liege eine Vorf. Angeklagten vor, in Heben und Senken d. viel Schaum erzeugte als ob sie volle Kri. halt der Krüge nur aber aus Schaum be. Urteil bestätigte.

— **Merita** n. Ueber eine Entführungsgänge wird aus Brogram Lufes, der von Gindra zu Pinneville an der reizenden, 16 Meilen des Farmers John M. milie des jungen M. die erbitterteste Feindschaft seiner Neigung, die er fühlte mit gleicher M. Verhältnis jedoch feindlich, so haben diese Flucht aus dem Vatmondshelosen Nachsie auch ihre Vorbereit Kreolin, die ihr den Mort, kaum eine S. Geliebten auf besser den aus dem Elternden die ihm von einem G. fahrenden Schmach, f. sah, warf sich der Z. schnellsten Aufstangs. Herrat nicht abnenden Liebenben wollte, daß ihrer Eile nachließen passieren wollten, vor nur mit einer Wimp die jugendlichen Fli. und Hiram fast aleid. — Sch lech te Lun g f a l s c h e r E. eine Entscheidung d. ch en zur Genugthuung schenken der Bierfr. sachen, event. als bo. war wegen Betrugsb. weil er nachweisbar einer Maach nur ein. hatte. Vom Lande G e f ä n g n i s z e r u. Es liege eine Vorf. Angeklagten vor, in Heben und Senken d. viel Schaum erzeugte als ob sie volle Kri. halt der Krüge nur aber aus Schaum be. Urteil bestätigte.

— **Merita** n. Ueber eine Entführungsgänge wird aus Brogram Lufes, der von Gindra zu Pinneville an der reizenden, 16 Meilen des Farmers John M. milie des jungen M. die erbitterteste Feindschaft seiner Neigung, die er fühlte mit gleicher M. Verhältnis jedoch feindlich, so haben diese Flucht aus dem Vatmondshelosen Nachsie auch ihre Vorbereit Kreolin, die ihr den Mort, kaum eine S. Geliebten auf besser den aus dem Elternden die ihm von einem G. fahrenden Schmach, f. sah, warf sich der Z. schnellsten Aufstangs. Herrat nicht abnenden Liebenben wollte, daß ihrer Eile nachließen passieren wollten, vor nur mit einer Wimp die jugendlichen Fli. und Hiram fast aleid. — Sch lech te Lun g f a l s c h e r E. eine Entscheidung d. ch en zur Genugthuung schenken der Bierfr. sachen, event. als bo. war wegen Betrugsb. weil er nachweisbar einer Maach nur ein. hatte. Vom Lande G e f ä n g n i s z e r u. Es liege eine Vorf. Angeklagten vor, in Heben und Senken d. viel Schaum erzeugte als ob sie volle Kri. halt der Krüge nur aber aus Schaum be. Urteil bestätigte.

— **Merita** n. Ueber eine Entführungsgänge wird aus Brogram Lufes, der von Gindra zu Pinneville an der reizenden, 16 Meilen des Farmers John M. milie des jungen M. die erbitterteste Feindschaft seiner Neigung, die er fühlte mit gleicher M. Verhältnis jedoch feindlich, so haben diese Flucht aus dem Vatmondshelosen Nachsie auch ihre Vorbereit Kreolin, die ihr den Mort, kaum eine S. Geliebten auf besser den aus dem Elternden die ihm von einem G. fahrenden Schmach, f. sah, warf sich der Z. schnellsten Aufstangs. Herrat nicht abnenden Liebenben wollte, daß ihrer Eile nachließen passieren wollten, vor nur mit einer Wimp die jugendlichen Fli. und Hiram fast aleid. — Sch lech te Lun g f a l s c h e r E. eine Entscheidung d. ch en zur Genugthuung schenken der Bierfr. sachen, event. als bo. war wegen Betrugsb. weil er nachweisbar einer Maach nur ein. hatte. Vom Lande G e f ä n g n i s z e r u. Es liege eine Vorf. Angeklagten vor, in Heben und Senken d. viel Schaum erzeugte als ob sie volle Kri. halt der Krüge nur aber aus Schaum be. Urteil bestätigte.

— **Merita** n. Ueber eine Entführungsgänge wird aus Brogram Lufes, der von Gindra zu Pinneville an der reizenden, 16 Meilen des Farmers John M. milie des jungen M. die erbitterteste Feindschaft seiner Neigung, die er fühlte mit gleicher M. Verhältnis jedoch feindlich, so haben diese Flucht aus dem Vatmondshelosen Nachsie auch ihre Vorbereit Kreolin, die ihr den Mort, kaum eine S. Geliebten auf besser den aus dem Elternden die ihm von einem G. fahrenden Schmach, f. sah, warf sich der Z. schnellsten Aufstangs. Herrat nicht abnenden Liebenben wollte, daß ihrer Eile nach

chirurgischem Ge...
bel in Berlin darge...
ft, was lobendes über...
n, welche eine Anst...
rgen, tragen die Ver...
werden durch Chir...
ist eine Lösung von...
n einem Gemisch von...
bestehen, die in sie...
Minuten beanspruch...
zu überziehen, das...
isch sein soll, daß es...
Risse erkennen läßt...
Hände, worauf bei...
durch Chirul nicht...
ne männliche Stra...
n Berlin errichten...
falls nötig, gekauft...
Heim Gz- und Les...
stätten enthalten...
genheit finden, eine...
it zu thun. Wer aber...
lohnenden Tätigkeit...
wird ein Arbeitsnach...
r sorgt, daß die Leu...
der Anstalt waren, in...
n. Ganz umsonst soll...
ur eine Bedingung w...
ind, zu einem rechtf...
München das, was wir...
diesem bayerischen...
nde Charakterisierung...
an! Mit netten saub...
eifer Schürze begrü...
schen nicht alle Mar...
anderbögeln. Selten...
aufe, oft nicht einen...
geben nicht immer...
Lohn und ihren „Aus...
l kennen gelernt —...
gehört, das weder auf...
elegt hätte. In acht...
der guten Behandlung...
von Wert ist. Was ist...
dem Kocherlphologen...
Behandlung ist 1. wenn...
weil du so brav g...
an echte Brosch'n. F...
darauf aa auf d'Wief...
durch einen Hausne...
n waschen, die Klei...
reimigen, die Stub...
rinder durch eine B...
Flidereien selbst...
schon von der herrsch...
sind relativ am meis...
lich nicht selten. 3...
f die Redoute gehen...
wenn die „Herrschaft...
und mündlichen Ver...
Behandlung nicht...
eder. In dem Zeugni...
Ghrlich und treu...
ahr. Dieser Tage hat...
Denkmals für einen...
ebenbürtig dem San...
r Mayer, den Wirt...
n Berge Jiel am 25...
ete sich durch Mut...
nführer der Schützen...
Steinbatterien auf...
n und so alles für...
erbereiten, deren Vor...
und zwar dem Regim...
Dersten b. G. G. G...
Schützen kämpfte...
mehr als zehnfache...
richteten unter den...
daß General Rouber...
die Sachen überließ...
nder schmerzlich sein...
ind die Briefe, die...
ten, und in diesem...
ten, die für das erste...
Was Sie nicht sofort...
in den nächsten...
Förster.
nicht entbehren könn...
Du hast keinen Gehil...
von bereits Sorge...
higen Weise in die...
n Tagen sich hier...
besichtigt. Vergesse...
ob im Auge hat und...
en Anordnungen Fol...
nen, wie viel Sie...
n Posten ausfüllen...
t hat...
Wissen noch große...
auch redlich bestre...
ese Eile...
Grund hat...
ja auch die Trennung...
denn ich weiß, daß...
daß der Herr Baron...
igegst... wandte...
erwiderte Kurt, der...
„ich werde reisen...
r, sich erhebend...
habe, werden Sie...
„fuhr er, ihm die...
„lernen Sie fleißig...
„ungung wird drau...
len Verlockungen...
„wirdorbem und mit...
„achte auch dem M...
r folgte ihm.

Der Rest von 683 Mann wurde am 5. August in...
von den Tirolern gefangen genommen. Noch heute...
man jene Stelle in der Eisackthale die „Sachfenklemme“...
die Sache für die Tiroler verloren war und die Verfolgung...
früher begann, wurde auch auf den Kopf Peter Mays ein...
gelegt. Er versteckte sich im sogenannten Leiterehäusel...
Wohns. Von einem schlecht beleumundeten Individuum...
wurde er gefangen genommen und in Bozen vor das...
Gericht gestellt, von dem er dann zum Tode verurteilt...
wurde. Er hätte sich retten können, wenn er die Notlüge...
gemacht hätte, daß er vom Patente des Vizekönigs von Mailand...
Beauharnais nichts gewußt habe. Doch er sprach stolz...
fest: „Ich habe es gewußt, durch eine Lüge...
kaufe ich mir mein Leben nicht.“ Er wurde am...
Februar 1810 — am selben Tage und zur selben Stunde...
Andreas Hofer — in Bozen erschossen.
— Auf das Graubüne Heldenvolkes legt Hof...
Andolf Bunge einen Totentanz von drei warm empfunde...
Sonetten nieder. Wir geben das mittlere dieser Sonetten...
über mit dem Wunsch, es möge die Sympathie der Welt mit...
Schicksal des tapferen Volkes sich auch noch in Zukunft in...
thätigster materieller Unterstützung bewähren, deren...
sammung bekanntlich das Zentralkomitee der deutschen Ver...
vom Roten Kreuz (unter der Leitung des Generals der...
anterie v. Spig) in die Hand genommen hat. Das Gedicht...
lautet:
„Und welch ein Volk ließ dort die Welt hinschlachten? —
Ein friedlich Bauernvolk, das lange Monde
Die treuen Söldnerscharen jaghaft schonte:
Vereidung, nicht Eroberung war sein Trachten.
Ja, Wehmut muß der Menschheit Blick unnachten:
Ein Heldenvolk, wie keins auf Erden wohnte
Und dessen Siege kein Erfolg belohnte,
Stirbt wie ein wunder Leu, nach tausend Schlachten.
Wald ist der Kampf vorbei! Wasgeier kreisen
Mit giergen Krallen durch die schwülen Lüfte,
Aus Diamantfeldern wurden Totengrüfte —
Und Chamberlains und Rhodes' Schergen weisen
Goldgierge Scharen hin auf Roberts Spuren,
Der dreizehn Briten braucht' auf einen Buren!“
— Erzherzog und Tiroler. Als Erzherzog Eugen...
nicht allzu langer Zeit in Innsbruck beim Landeschießen...
Reservisten war, hielt er sich längere Zeit am Schützen...
auf und beobachtete die einzelnen Leute beim Zielen. Ein...
fingiger Reservemann von besonders vertrauensvoller...
bereits stand ganz in der Nähe und hantierte mit seinem...
Männlicher-Gewehr, das er mit Kopfschütteln betrach...
te, ohne Anstalten zum Schießen zu treffen. „Was fehlt dem...
Verehrten?“ fragte der Herzog freundlich. „Z'g'ring ist's!“ war...
die bündige Antwort. „War die das ältere Gewehr lieber?“
fragte der Erzherzog weiter. „Soll woll!“ war die Antwort, die...
Erzherzog doch zu latonisch erschien. „Sag mir, wie du...
meinst,“ forschte der Erzherzog. „Erkläre mir den Vorteil...
des alten und den Nachteil des neuen Gewehres!“ Keine Ant...
wort, dazu ein Gesicht, in dem die Verlegenheit langsam die...
Überhand über den trotigen Gleichmut gewann. Der Erzherzog...
wartete eine geraume Weile, um dem Tiroler Zeit zum Klären...
seiner Gedanken zu geben, als aber noch immer keine Antwort...
kam, fragte er: „Weißt, was das ist — ein Vorurteil?“ „Nein!“
antwortete der Bärtige. „Weißt du, was ein Nachteil ist?“ Mit...
würdigem Aufblick antwortete der Verlegene: „Soll woll, des...
ist gar ein schäbiger Vogel.“ Nun war es am Erzherzog, verbüßt...
einzugucken, bis der dienstfertige Adjutant mit der Erklärung...
an Hand war: „Der Mann spricht von einer Nachteule, Kaiser...
liche Speheit!“
— Amerikanische Montecchi und Capuleti.
über eine Entführungsgeschichte mit höchst tragischem Aus...
gange wird aus Brooksville, Florida, berichtet. Der 20jährige...
Hiram Luchs, der vor kurzem in den Besitz der väterlichen Ha...
rumba zu Pinneville gelangt war, hing in leidenschaftlicher Lie...
be der reizenden, 16jährigen Tochter seines nächsten Nachbarn,
des Farmers John Moat, zwischen dessen Hause und der Fa...
milie des jungen Mannes, solange dieser zurückdenken konnte,
die erbitterteste Feindschaft geherrscht hatte. Da der Gegenstand...
seiner Neigung, die schöne Luch Moat, des jungen Hiram Ge...
hülfe mit gleicher Stärke erwiderte, die obwaltenden traurigen...
Verhältnisse jedoch keine Aussicht auf Vereinigung der Liebenden...
boten, so sah diese endlich nur noch in einer gemeinschaftlichen...
Flucht aus dem Vaterhause ihr Heil und machten sich in einer...
unwahrscheinlichen Nacht an deren Ausführung. Doch so heimlich...
auch ihre Vorbereitungen betrieben, eine Dienerin Luchs, eine...
Aerolin, die ihr den schmunden Liebhaber nicht gönnte, feste Mr.
Moat, kaum eine Stunde, nachdem seine Tochter hinter ihrem...
Schleifen aus dem Hofe gestiegen war, von Luchs' Verschwin...
den aus dem Elternhause in Kenntnis. Sinnlos vor Wut über...
die ihm von einem Gliede der Familie seiner Todfeinde wider...
fahrenen Schmach, für die er die Entführung seiner Tochter an...
sah, warf sich der Farmer mit seinen beiden Söhnen auf die...
schlechtesten Mustangs des Stalles, um die Verfolgung des def...
terrat nicht ahnenden Pares aufzunehmen. Der Unstern der...
Liebenden wollte, daß sie sich bereits in Sicherheit wählend, in...
ihrer Eile nachließen und, als sie gerade die Furt eines Flusses...
passieren wollten, von den Verfolgern eingeholt wurden. Ohne...
nur mit einer Wimper zu zuden, legten die drei Verfolger auf...
die jugendlichen Flüchtlinge an und zielten so sicher, daß Luch...
und Hiram fast gleichzeitig tot vom Pferde sanken.
— Schlechtes Geschenken. — Vorspiegelung falscher That...
sachen. Allen Biertrinkern wird eine Entscheidung des bayerischen Oberlandesgerichts Mi...
n in zur Genußnahme gerichten. Dieses hat das schlechte Ein...
geschenken der Bierkrüge als eine Vorspiegelung falscher That...
sachen, event. als vollendeter Betrug qualifiziert. Ein Kellner...
war wegen Betrugsversuchs in Anklagezustand veretzt worden,
weil er nachweisbar wenigstens in zwei Fällen an Gäste statt...
einer Maß nur eine halbe, bezw. 1 1/2 Quart Bier abgegeben...
hatte. Vom Landgericht München war er zu 14 Tagen...
Gefängnis verurteilt worden mit folgender Begründung:
„Es liegt eine Vorspiegelung falscher Thatfachen seitens des...
Angeklagten vor, weil er durch die bekannten Kunstgriffe —
Geben und Senten des Kruges beim Geschenken — übermäßig...
viel Schaum erzeugte und so bei den Gästen den Schein erweckte,
als ob sie volle Krüge bekämen, während thatächlich der In...
halt der Krüge nur zum kleinsten Teil aus Bier, im übrigen...
aber aus Schaum bestand. — Das Oberlandesgericht hat dieses...
Urteil bestätigt.
— Von zwei Uebeln das kleinere. Mutter: Na,
Karlen, geh hin und gib der Tante einen Kuß, sonst muß...
Mama dich hauen. — Karlchen (nachdem er die Tante...
längere Zeit betrachtete): Mama, hau mich!
— Spizhubenhumor. Der Kaufmann A. in Leu...
chen hatte in seinem Garten die Zweige eines Obstbaumes ge...
kürzt, da die Menge der Früchte die schwachen Äste zu brechen...
drohte. Eines Morgens fand er den Baum seiner Früchte be...
laubt und einen Kettel an ihm hängen, worauf stand: „Keine...
Angst, bricht nicht!“ In der That, die Gefahr war jetzt gänzlich...
beseitigt.

— Ohne ihn. Kommerzienrat (im Streit mit seiner...
Ehefrau): Ohne mich wärst du heute eine arme alte Jungfer. —
Kommerzienrätin (Tochter armer Eltern): Oder eine reiche...
Witwe?
— Auf Umwegen. Frau (erregt): Du hast mich be...
logen; gestern Abend sagtest du, du wolltest einen guten Freund...
besuchen, statt dessen bist du aber im Wirtshaus gewesen! —
Mann: Na ja, mein Freund war nämlich auch im Wirtshaus!
— Gedankenplitzer. Seh' nicht dein' Feud' auf...
diese Zeit, Sonst hast du Leid in Ewigkeit. — Schilt allezeit so,
daß du zum Loben noch Raum behältst.
Briefkasten.
Herrn R. B. Sie sagen, daß Sie in Ihrem R. B. G. keine Angaben...
finden hinsichtlich der Gewährfristen bei Viehmängel und wünschen solche zu...
wissen. Mein lieber Fragesteller, auch in des Briefkastenmannes Gesetzbuch...
sind diese Gewährfristen nicht angegeben vielmehr sagt § 482 Absatz 2, daß...
die Hauptmängel und die Gewährfristen durch besondere Verordnung be...
stimmt werden. Diese Verordnung ist bereits am 27. März 1899 ergangen...
und das Kreisblatt wird sie in einer der nächsten Nummern wörtlich zum...
Abdruck bringen. Für heute wollen wir uns darauf beschränken zu erklären,
weshalb dies geschehen ist. Im neuen Jahrhundert steht die Welt nicht nur...
im Zeichen des Verkehrs sondern auch der Landwirtschaft. Daß Letzteres...
ganz besonders im Kreise Malmédy der Fall ist, werden Sie als aufmerk...
samer Leser des Kreisblattes bereits bemerkt haben, so daß es für die Redak...
tion schwierig ist, auch die nicht Landwirtschaft treibenden Kreisinsassen zu...
erklären zu stellen. Für die Hauptmängel haftet der Verkäufer nur, wenn...
sie binnen einer gewissen Frist hervortreten, der sogenannten Gewährfrist.
Das Gesetz geht hierbei davon aus, daß man nur für solche Unvollkommen...
heiten haftbar sein könne, die schon bei dem Kaufe in dem Tiere vorhan...
den waren. Für jeden Hauptmangel wird diese Frist festgesetzt und zwar...
durch Kaiserliche Verordnung mit Zustimmung des Bundesrats. Diese Form...
Verordnung und nicht Gesetz ist deshalb gewählt worden, weil sie auch ohne...
ein besonderes Gesetz umgestaltet werden kann, falls die Tierarznei-Wissen...
schaft späterhin einen anderen Standpunkt einnehmen sollte. Ein Beispiel...
wird dies erläutern: Nehmen wir an, ein Esel oder Pferd sei als Nutz...
nicht als Schlachtvieh verkauft worden; 16 Tage nach dem Verkaufe stellt...
sich heraus, daß der Esel an Dummfoller leidet. Dummfoller ist ein Haupt...
mangel; durch die obenerwähnte Verordnung ist die Gewährfrist gegenwärtig...
aber auf 14 Tage festgesetzt, folglich ist der Verkäufer nicht mehr haft...
bar. Wenn aber die tierärztliche Wissenschaft nach einigen Jahren den...
Standpunkt einnimmt, daß bei einem Esel Dummfoller bis zu 21 Tagen...
im Tiere stecken kann, bevor diese Krankheit ausbricht und die Gewährfrist...
würde infolge dessen durch Verordnung auf 21 Tage festgesetzt, so wäre in...
oben erwähntem Falle der Verkäufer noch haftbar.
Herrn M. F. Das neue R. B. G. hat den Satz, der bereits in einzel...
nen Landesstellen galt, aufgenommen „Kauf bricht nicht Miete“, dieser Satz...
gilt auch für die Jagdpacht. Wenn Sie also von der Gemeinde eine Jagd...
auf eine bestimmte Anzahl Jahre gepachtet haben, so haben Sie das Recht...
auf sämtlichen verpachteten Parzellen die Jagd auszuüben, so lange der...
Jagdpachtvertrag gilt und zwar einzeln, ob zwischenzeitlich der Fiskus oder...
ein anderer Grundeigentümer zu seinem Eigenjagdbereich noch einige Par...
zellen Ihres Jagdgebietes hinzugekauft hat oder nicht. Es sind in dieser...
Sinsicht vor den ordentlichen Gerichten nicht Verwaltungsgerichten über ein...
Duzend Prozesse alle zu Gunsten der Jagdpächter gewonnen worden.
Sagen Sie also ruhig auf den bezüglichen Parzellen weiter und lassen Sie...
sich nur nicht durch entgegenstehende Ansichten irre machen. Sie kennen doch...
den Satz: „in dubio pro fisco“. Sollte aber auch der Grundeigentümer...
die Jagd auf den bez. Parzellen ausüben, so klagen Sie auf Unterlassung...
und stellen gleichzeitig Strafantrag wegen unberechtigten Jagens.
Oeffentlicher Dank
dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, N.-O.,
Erfinder des antirheumatischen und antiarthritischen
Blutreinigungsthees.
Blutreinigend für Gicht und Rheumatismus.
Wenn ich hier in die Oeffentlichkeit trete, so ist es deshalb,
weil ich es zuerst als Pflicht ansehe, dem Herrn Wilhelm,
Apotheker in Neunkirchen, meinen innigsten Dank auszusprechen...
für die Dienste, die mir dessen Blutreinigungsthee in meinem...
schmerzlichen rheumatischen Leiden leistete, und sodann,
um auch andere, die diesem grasslichen Uebel anheimfallen, auf...
diesen trefflichen Thee aufmerksam zu machen. Ich bin nicht im...
Stande, die marternden Schmerzen, die ich durch 3 volle Jahre...
bei jeder Witterungsänderung in meinen Gliedern litt, zu schildern...
und von denen mich weder Heilmittel, noch der Gebrauch...
der Schwefelbäder in Baden bei Wien befreien konnten. Schlaf...
los wälzte ich mich Nächte durch im Bette herum, mein Appetit...
schmälerte sich zusehends, mein Aussehen trübte sich u. meine...
ganze Körperkraft nahm ab. Nach vier Wochen langem Ge...
brauch oben genannten Thees wurde ich von meinem Schmerzen...
nicht nur ganz befreit und bin es jetzt noch, nachdem ich schon...
seit sechs Wochen keinen Thee mehr trinke, auch mein kör...
perlicher Zustand hat sich gebessert. Ich bin fest überzeugt,
dass Jeder, der in ähnlichen Leiden seine Zuflucht zu diesem...
Thee nehmen, auch den Erfinder dessen, Herrn Franz Wilhelm,
so wie ich, segnen wird.
In vorzüglichster Hochachtung
Gräfin Butschin-Streitfeld,
Oberstlieutenants-Gattin.
Bestandtheil: Innere Nussrinde 56, Wallnusschale 59, Ulmenrinde 75, Franz. Orangenblätter 50, Eryngiüblätter 35, Scabiosenblätter 56, Lemusblätter 75, Bimstein 1,50, rothes Sandelholz 75, Bardannawurzel 44, Caruxwurzel 3,50, Radic. Caryophyll. 3,50, Chinarinde 3,50, Eryngiüwurzel 57, Fenchelwurzel (Samen) 75, Graswurzel 75, Lapathewurzel 67, Süßholzwurzel 75, Sassaaparillwurzel 35, Fenchel, röm. 3,50, weisser Senf 8,50, Nachtschattenstengel 75.
Damast-Seid.-Robe Mk. 16.20
und höher — 12 Meter! — porto und zollfrei zugestellt! Muster umgeben; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ von 85 Pf. bis 18,65 P. Met.
G. Henneberg, Seidenfabrikant Zürich.
Bestellungen
auf das
Kreisblatt für den Kreis Malmédy
(4. Quartal 1900)
mit den 2 wöchentl. Beilagen „Illustriertes Familienblatt“ S. 1. u. „Illustr. Unterhaltungsblatt“ S. 2. werden noch fortwährend bei allen Postanstalten und in der Expedition zu St. Vith angenommen und die erscheinenden Nummern soweit der Vorrath reicht, nachgeliefert.
Wechselsformulare
sind wieder vorrätzig in der Buchdruckerei d. Bl.

Für die Wintersaison eingetroffen eine
grosse Auswahl
Damen-Jaquetts & Kragen,
Paletots, Kindermäntel, Herrenüberzieher
& Knabenanzüge etc.
ferner für Allerheiligen eine grossartige Auswahl
Grabkränze sowie Blumenpapiere
in allen Farben.
Surges-Hertmanni.

MAGGI Maggi zum Würzen,
Gemüse- u. Kraftsuppen
Maggi's Bouillon-Kapseln,
Maggi's Gluten-Katso,
Joh. Kanzler Essenborn.
empfiehlt bestens

Für Husten u. Catarrhleidende
Kaiser's
Brust-Caramellen
die sichere Wirkung ist durch 2650 notariell begl. Zeugnisse anerkannt
Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Catarrh u. Verschleimung. Paket 25 Pfg. bei:
Ph. A. Bauer in St. Vith,
J. Arens in Thommen.

Die grösste Auswahl
geschmackvoll gebundener
Trauerkränze
von den einfachsten bis zu den elegantesten,
zu spottbilligen Preisen
finden Sie nur bei
Rudolph Krings.

Wwe. Eug. Schomus, Weinhandlung
Weismes.
Spezialität Mosel-, Rhein- und
Bordeaux-Weine
in allen Preislagen.
Garantie für Reinheit.
Preiscourant resp. Proben gatis und franco.
Wirthe und Wiederverkäufer Rabatt.

Gesucht
für 1. Januar 1901 ein starker Junge von 15—18 Jahren
der mit Rindvieh umzugehen weiß, bei freier Station und
hohen Lohn; außerdem ein älterer Mann von 40—50
Jahren der auch mit Rindvieh umzugehen versteht, ebenfalls
bei freier Station und gutem Lohn. Offerten an
Heinrich Pöen Hotel Mont-Rigi, Post Soubrodt.

Bienenwachs,
gelb, kauft und bezahlt haar am besten,
Hubert Görres, Wachsbleiche, M.-Glabach.

Ein schöner Eber
steht zum Decken bei Ww. Feltes, Brümmerberg. 3
Empfehle
bestbewährte Marken als: Adler,
Wanderer, Brennabor, Opel,
mit einjähriger Garantie
sowie überhaupt jedes gewünschte Fabrikat
zu Konkurrenzpreisen.
Kostenfreier Radfahrunterricht bei Ankauf eines
neuen Rades.
Fahrradhandlung J. N. MARTH, St. Vith.

